

*Hunderte Delikte im Darknet*

## Polizei ermittelt gegen Computerbetrüger – 15-Jähriger aus Melle ist verdächtig

von Redaktion



**Osnabrück/Melle. Die Polizei ermittelt gegen vier Verdächtige, die durch gewerbs- und bandenmäßigen Computerbetrug einen erheblichen Schaden angerichtet haben sollen. Dabei steht auch ein 15-Jähriger aus Melle im Fokus der Beamten.**

Im Dezember vergangenen Jahres erstattete eine Frau bei der Osnabrücker Polizei eine Strafanzeige, da Unbekannte ihr Payback-Konto ausgespäht und das vorhandene Guthaben eingelöst hatten. Im Rahmen der daraufhin eingeleiteten Ermittlungen fanden Beamte des Zentralen Kriminaldienstes laut Mitteilung der Polizei heraus, dass die Bonuspunkte der Frau in einem Osnabrücker Supermarkt umgetauscht worden waren: "Der Missbrauch beinhaltet 3400 Payback-Punkte, was 34 Euro entspricht", erläutert Polizeisprecher Frank Oevermann auf Nachfrage. Die Geschädigte habe aus Berlin direkt bei der Wache in Osnabrück angerufen, woraufhin die Polizei umgehend Videomaterial von der Tatausführung sichern konnte. So erlangten die Fahnder erste Hinweise auf mögliche Täter.

Geschädigte im ganzen Bundesgebiet

Mit zunehmender Ermittlungsdauer gerieten demnach vier Personen immer mehr in den Fokus der Ermittler. Diese Tatverdächtigen hatten offensichtlich mehrere hundert gleichgelagerte Delikte begangen und sich dabei der Anonymität des sogenannten Darknets bedient: "Wir gehen von einer nicht abschließend bekannten Zahl von mehreren hundert Geschädigten im ganzen Bundesgebiet aus", betont der Polizeisprecher. So seien bereits mehrere Anzeigen von Behörden anderer Bundesländer den Tätern zugeordnet worden.

Die weiteren Ermittlungen führten laut Mitteilung schließlich zu Durchsuchungsbeschlüssen für die Wohnungen eines 15-jährigen aus Melle, eines 25 und 26 Jahre alten Pärchens aus Hiddenhausen sowie für die Wohnung einer 40-jährigen Frau aus Bayern.

Auf Nachfrage teilt der Polizeisprecher am Freitag mit, dass der 15-jährige aus Melle bislang polizeilich nicht bekannt gewesen sei. Er habe keine eigene Wohnung, sondern lebe bei seinen Eltern. Anders verhalte sich es mit dem Pärchen aus Hiddenhausen: Deren Namen seien polizeilich sehr wohl in Erscheinung getreten: "Die Ermittlungen diesbezüglich dauern an. Zwischen den beiden Lebenspartnern aus Hiddenhausen und dem 15-jährigen aus Melle besteht ein verwandtschaftliches Verhältnis", teilt Frank Oevermann weiter mit. Von den Verdächtigen wurde niemand festgenommen. Um die weiteren Ermittlungen nicht zu gefährden, gibt es keine Angaben darüber, wie die Verdächtigen überführt werden konnten.

Ermittlungen dauern an

Am Donnerstagmorgen wurden die Beschlüsse des Amtsgerichtes zeitgleich in den drei Bundesländern umgesetzt. Dabei wurden zahlreiche Beweismittel aufgefunden, die den Verdacht auf einen gewerbs- und bandenmäßigen Computerbetrug durch die vier Personen erhärteten. Die Ermittlungen der Osnabrücker Polizei dauern an, der bislang angenommene Schaden liegt zwischen 25.000 und 50.000 Euro.

Ob die Punkte im Darknet an die Tatverdächtigen verkauft oder ob es ihnen gelang, sie selbst zu überschreiben, ist abschließend noch nicht geklärt: "Diesbezüglich wird noch ermittelt. Ein Verkauf von ausgespähten Kundendatensätzen zu tausenden im Darknet wäre bei solchen Taten nicht ungewöhnlich," betont Frank Oevermann. Keine Anhaltspunkte gebe es nach seinen Worten, ob es dabei einen Angriff auf Daten der Firma Payback gegeben habe.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.